

# Demokratie verteidigen

## Grüne: Neuer Vorstand und Bericht aus Berlin und über Ukrainekrieg

Die Jahresversammlung des Kreisverbandes der Grünen im Gäubodenhof hatte turnusmäßig die Neuwahl des gesamten Vorstands auf dem Programm. Als Vorsitzende wurde dabei die Straubinger Lohn- und Finanzbuchhalterin Silke Pröbl einstimmig wiedergewählt. Sie ließ in ihrer Bewerbungsrede die zahlreichen Aktivitäten des Kreisverbandes rund um die Bayerische Landtagswahl Revue passieren, bei der man sich auch wiederholt die Unterstützung der überregionalen Parteiprominenz sichern konnte.

Als Co-Vorsitzende wurde Dr. Ursula Sollacher gewählt. Sie kommt aus Haselbach und ist Ärztin am Klinikum St. Elisabeth. Sie sagte, dass ihr besonders der zurückliegende Wahlkampf den Ansporn gegeben habe, sich als Kreisvorsitzende zu bewerben. Als Schriftführerin wurde Ulrike Kühne, Redakteurin aus Atting, gewählt. Zum Kassier wurde erneut der Rechtspfleger Philipp Streblov aus Rain gewählt. Feride Niedermeier und Kay Hoppe vervollständigen als Beisitzer den Grünen-Vorstand für die nächsten zwei Jahre.

Der Bericht von MdB Erhard Grundl konzentrierte sich auf die internationale Politik und wurde von einer angeregten Diskussion



Philipp Streblov, Ulrike Kühne, Kay Hoppe, Feride Niedermeier, Silke Pröbl, Dr. Ursula Sollacher, MdB Erhard Grundl (von links).

begleitet. Als Mitglied im Auswärtigen Ausschuss sagte Grundl, dass Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine in den Medien weniger Aufmerksamkeit bekomme als noch vor einem Jahr. Dass man sich aber bei der Diskussion um die Unterstützung der Geflüchteten aus dem Kriegsgebiet immer vergegenwärtigen müsse, dass die ukrainischen Soldaten in den Schützengräben auch unsere Freiheit verteidigen. „Die Ukraine hat sich für den Weg in die Demokratie entschieden. Der

Grund für den Überfall durch das Putin-Regime ist es, das mit allen Mitteln zu verhindern. Wir werden in unserer Unterstützung für die Ukraine nicht nachlassen.

Der MdB berichtete außerdem von Treffen mit Vertretern von Caritas und Rotem Kreuz, die im Gaza-Streifen gearbeitet haben, sowie von einem bewegenden Gespräch mit vier Überlebenden der Terroranschläge der Hamas vom 7. Oktober gegen die israelische Bevölkerung. -red-